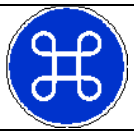
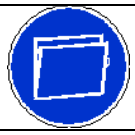
Copolymerisation von Styrol mit Maleinsäure

Gefährdungsbeurteilung							
***		Lehrerexperiment ☐			Schülerexperiment ☒		
DGUV SR 2003							Weitere Maßnahmen: Brandgefahr!
☒	☒	☒	☒	☐	☒	☒	
Styrol R-Sätze: 10-20-36/38 S-Sätze: 23 **Maleinsäure (cis-Butendisäure)** R-Sätze: 22-36/37/38-43 S-Sätze: 24-26-28-37-46							

Versuchsdurchführung
3 mL Styrol werden in ein Reagenzglas gegeben und mit 2 Gramm Maleinsäure versetzt. Das Gemisch wird mit dem Bunsenbrenner auf kleiner Flamme erhitzt bis sich eine klare Schmelze bildet. Nach ca. 2 Minuten wird abgekühlt.

Ergänzende Hinweise
Styroldämpfe sind brennbar und giftig!

Entsorgung
Gefäß 1: flüssige organische Abfälle – halogenfrei Gefäß 3: feste organische Abfälle

R- und S-Sätze
R 10 Entzündlich. R 20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen. R 22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. R 36/38 Reizt die Augen und die Haut. R 36/37/38 Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut. R 43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. S 23 Gas/Dampf/Aerosol nicht einatmen. S 24 Berührung mit der Haut vermeiden. S 26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. S 28 Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser. S 37 Geeignete Schutzhandschuhe tragen. S 46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Datum:_____ Unterschrift:_____